

## Viertes Hauptstück.

### Die Nationalversammlung.

Den 4. Mai 1789 stellten sich die Abgeordneten zu Versailles dem Könige vor: Adel und Geistlichkeit zogen durch das Flügelthor eines Prunksaals, Deputirte des dritten Standes nach langem Harren durch die nur halb geöffnete Doppelthüre eines gewöhnlichen Zimmers, und flüchtig durch dasselbe wieder hinaus. Folgenden Tags feierliche Messe: Kardinäle erschienen im Purpur, Erzbischöffe und Bischöffe violett, Landprediger schwarz gekleidet, der Adel in kurzen, reich besetzten spanischen Mänteln und mit weißen Federbüschen, Bürgerliche in einfach schwarzen Mänteln, mit Hüten ohne Federn und mit stark gepudertem Haare, das ungebunden auf den Rücken fiel. Nach der Messe Zug in den Versammlungsaal zu Versailles: unter erwartungsvollem Stillschweigen eröffnete der König, zum erstenmale wieder seit 175 Jahren, Sitzungen der Reichsstände: seine herzlich vorgetragne Rede machte günstigen Eindruck, nicht so die Stündige Neckers, der das Wort Constitution vermied, nur Finanzfragen bezeichnete, Vorrechte des Adels vertheidigte, und einen meisternden Ton anstimmte. Alles kam vorerst darauf an, welche Art der Abstimmung beschlossen werde, ob die nach Ständen, wie 1614, oder die nach Köpfen, welche der Bürgerstand wünschen mußte; denn nur so hatte er Vortheil von seiner überwiegend starken Zahl. Nächste Gelegenheit, diese Lebensfrage zu berühren, bot die Prüfung der Vollmachten dar. Sogleich ergieng daher von den Bürgerlichen eine Deputation, welche die beiden andern Stände einlud, das erwähnte Geschäft gemeinschaftlich mit ihnen, in ihrem Local, in dem großen Versammlungszimmer, vorzunehmen: Adel und Geistlichkeit, um kein für sie schädliches Vorurtheil aufkommen zu lassen, erklärten sich dawider, jener mit 188 gegen 114, diese mit 133 gegen 114 Stimmen. Unwillig trat der Adel dem Vorschlage des Clerus